

3
2024

demeter

No. 391 Mai | Juni

GARTEN- RUNDBRIEF

biodynamisch gärtnern

MAI JUNI 2024

Kräuter | Zierlauch | Zucchini
Tomaten | 100 Jahre Biodynamisch



Zierlauch



Kräuter



Jubiläumswettbewerb

Der Mai ist gekommen

Der Wonnemonat überschüttet uns mit einem Blütenmeer. Die Apfelblüte zeigt den Beginn des Vollfrühlings an. Doch Vorsicht! In der Rheinebene könnte man nach dem phänologischen Kalender schon Mitte April Bohnen und Zuckermais ins Freiland säen. Weniger riskant ist, damit abzuwarten, bis der Flieder blüht.

Sommerbeginn ist nach dem astronomischen Kalender am 21. Juni, meteorologisch bereits am 1. Juni. Zuverlässiger Frühsommerbote ist der Holunderstrauch. Erscheinen die duftenden Dolden, ist klar: Was man bei der Frühjahrsbestellung verpasst hat, ist nun kaum noch aufzuholen. Klatsch-Mohn wurde im Naturkalender bisher nicht berücksichtigt. Doch spätestens, wenn er am Feldrand erscheint, ist es Zeit, Paprika, Chili und Auberginen auszupflanzen.

„Kälte im Juni verdirbt, was die Maienwärme erwirbt.“ Für den Fall, dass uns die häufig auftretende „Schafskälte“ zu Monatsanfang einen kleinen Dämpfer verpasst, sollte man sich mit bereitgelegtem Vlies wappnen.

Übrigens: Im Mai und Juni stehen viele Gartentüren offen (siehe Seite 19). Lassen Sie sich inspirieren!

Ihre
Christel Rupp

Inhalt

- 03 Pflanzenporträt**
Klatschmohn
- 04 Arbeitskalender**
Mai & Juni
- 08 Küchengarten**
Kräuter
- 10 Kurz notiert**
- 11 Nachgefragt**
Tomaten
- 12 Küchengarten**
Zucchini
- 14 Naturgarten**
Zierlauch
- 18 100 Jahre Biodynamisch**
Jubiläumswettbewerb
- 19 Termine**

IM MAI

Der Mai gibt an sonnigen Tagen einen Vorgeschmack auf den Sommer. Bestimmt maritime Polarluft das Wetter, dringt kühle, feuchte Luft ins Land. Auf beides sollte man sich einstellen.

Gurken

Gurken werden nicht vor Monatsmitte ausgepflanzt. Bei Temperaturen unter 15 °C drohen Kälteschäden! Ein Kleingewächshaus oder Folientunnel mit feuchtwarmer Luft ist ideal für anspruchsvolle Schlangen- oder Salatgurken. Der Anbau zusammen mit Tomaten und Paprika, die eher trockenes Klima brauchen, ist problematisch. Am besten setzt man die Gurken weit weg von der Tür, damit man gut lüften kann, die Gurken aber nicht der Zugluft ausgesetzt sind. Beim Gießen sind Gurken ebenfalls sensibel, auch im Freiland sollte man stets abgestandenes, temperiertes Wasser in die Kanne füllen. Tipp: Dazu wöchentlich einen Schuss Brennnessel- oder Beinwelljauche ins Gießwasser geben.



ARBEITSKALENDER

IM GEMÜSEGARTEN

Säen: Buschbohnen, Chinakohl, Mangold, Melde, Kultur-Löwenzahn, Pflücksalat, Toskanischer Palmkohl, Sommerrettiche, Zuckermais

Pflanzen: Auberginen, Kürbisse, Melonen, Paprika, Sellerie, Tomaten

Ernten: Frühkartoffeln, Puffbohnen, Kopfsalat, Rhabarber

Sonstiges: Erbsen und Kartoffeln anhäufeln, Hornmist zur Aussaat und Pflanzung ausbringen

IM OBSTGARTEN

Pflanzen: Wein- und Tafeltrauben

Ernten: Maibeeren (Honigbeeren)

Sonstiges: Erdbeeren mit Stroh mulchen, Beerensträucher düngen, Wasserschosser an Obstbäumen ausreißen

IM KRÄUTERBEET

Säen: Dill, einjähriges Basilikum und Bohnenkraut, Schnittsellerie

Pflanzen: Französischer Estragon, Majoran, Strauchbasilikum

Sonstiges: ausdauernde Mittelmeerkräuter zurückschneiden (Monatsanfang, z. B. Salbei, Thymian und Lavendel)

IM NATURGARTEN

Säen: Feuerbohnen (Rankgitter), zweijährige Sommerblumen (z. B. Fingerhut, Marien-Glockenblume)

Pflanzen: vorgezogene Sommerblumen (z. B. Sonnenblumen, Tagetes, Balkonblumen wie Zauberglöckchen)

Sonstiges: Buchssträucher und -hecken in Form schneiden, Flieder nach der Blüte zurückschneiden

IM JUNI

Auf die Sommersonnenwende folgt wenige Tage später der Johannistag (24. Juni), kurz Johanni genannt. Die frühen Süßkirschen reifen, dafür ist Schluss mit der Spargelernte.

Baldrian

Die hellrosa Blütenstände des Echten Baldrians oder Arznei-Baldrians (*Valeriana officinalis*) werden bereits gesammelt, wenn sich die Hälfte der Einzelblüten geöffnet hat. Für Baldrianblütentee schüttelt man die Scheindolden vorsichtig aus, legt die Blüten auf ein sauberes Tuch und lässt sie im luftigen Halbschatten trocknen. Teezubereitung: pro Tasse 1–2 TL mit heißem Wasser übergießen, 5–10 Min. ziehen lassen. Im Garten wird Baldrianblütentee in der Johannizeit unter Beerensträuchern gespritzt. Im Gemüsegarten fördert der Auszug die Entwicklung von Erbsen und Bohnen.



Johanniskraut

Das Echte Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) steht um den Johannistag in voller Blüte. Das ist auch die beste Zeit zum Sammeln. Für Tee trocknet man die Blüten schonend an einem luftigen, warmen Ort. Für Johanniskraut-Öl (Rotöl) füllt man sie in ein Schraubglas und fügt bis knapp unter den Rand kalt gepresstes Oliven- oder Mandelöl hinzu. Alles an einem sonnigen Platz 3–6 Wochen ziehen lassen, bis das Öl eine tiefdunkle, rote Farbe angenommen hat. Danach die Blüten abseihen und das Öl, vor Licht geschützt, in einer dunklen Flasche aufbewahren.

Zuckermelonen

Der Anbau von Zuckermelonen wie 'Benary's Zuckerkugel' (www.sativa.bio.de) gelingt leicht, vorausgesetzt, man setzt die Pflanzen in ein sonniges, windgeschütztes Beet oder zieht sie im Frühbeet, Folientunnel oder Gewächshaus. Ideal sind Tagestemperaturen von mindestens 25 °C. Nachts sollte die Temperatur nicht unter 18 °C absinken. Damit Melonen genügend fruchttragende Seitentriebe entwickeln, wird der Haupttrieb nach dem 5. bis 6. Blatt gekappt. Alle neu gebildeten Seitentriebe (max. 4–5 pro Pflanze belassen) jeweils nach dem Fruchtansatz einkürzen.





TOMATEN

NACHGEFRAGT

Interview: Christel Rupp

Philippe Frintz ist Gärtnermeister mit langjähriger Erfahrung im biodynamischen Anbau. Bei der Sativa Rheinau AG arbeitet er in der Beratung und im Verkauf.

// Sativa hat 65 Tomatenzüchtungen im Programm – wer braucht so viele Sorten?

Es gibt wenig Gemüsearten, die so vielfältig sind. Alte, regional angepasste Sorten sind meist auch am Namen erkennbar, etwa Berner Rosen, Noire de Crimée. Auch der Geschmack zählt und darüber lässt sich bekanntlich nicht streiten. Die unterschiedliche Verwendung in der Küche ist ein weiterer Grund. Beim Anbau unterscheidet man Buschtomaten, Freilandtomaten, Gewächshaus- und Sorten, die sich für den Topf eignen. Nicht zuletzt kommt die gärtnerische Leidenschaft ins Spiel! Wir werden immer wieder gefragt, ob wir nicht noch diese oder jene Sorte aufnehmen können.

// Was sollte man beim Düngen beachten?

Tomaten sind Starkzehrer, allerdings sollte man nicht übertreiben, sonst geht die Pflanze zu stark in das Blattwachstum und wird anfälliger gegen Pilzkrankheiten wie Braunfäule. Als Grunddüngung genügt eine Schaufel Kompost pro Pflanze. Bei ertragreichen Gewächshaus-Tomaten kann man die Kompostgabe mit organischen Düngern wie Hornspänen anreichern. Feinkörnige Dünger werden oberflächlich eingearbeitet, sobald die ersten Früchte ihre sortentypische Größe erreicht haben. Stattdessen kann man auch Brennnesseljauche ins Gießwasser geben.

// Wie gießt man richtig?

Starke Schwankungen im Wasserhaushalt bedeuten für die Pflanzen Stress und sind oft der Grund für die Blütenendfäule. Wenn der Boden nach längerer Trockenheit durch Regen oder Gießwasser durchnässt wird, können die Früchte platzen. Eine Mulchschicht reduziert die Verdunstung, wirkt ausgleichend auf die Bodenfeuchtigkeit und reduziert den Wasserbedarf. Das Material sollte aber erst aufgelegt werden, wenn der Boden warm genug ist.

// Was muss man beim Anbau im Gewächshaus wissen?

Für gesunde Pflanzen dürfen Luftfeuchte und Temperatur nicht zu hoch sein. Lüften verhindert die Bildung von Kondenswasser. Abends sollte man das Haus nicht zu früh zu schließen und im Hochsommer am besten offen lassen. Zu Kulturbeginn, bis die Tomaten angewachsen sind, darf es wärmer und feuchter sein. Später ist die Luftbewegung wichtig, damit die Bestäubung gesichert ist. Auch wenn Blütenbestäuber, etwa Hummeln, nur begrenzt Zugang haben, klappt das oft nicht.

// Wann ist ein Beetwechsel fällig?


Tomaten sind grundsätzlich selbstverträglich. Werden sie wiederholt auf derselben Fläche angebaut, können Wurzelkrankheiten wie die Korkwurzelkrankheit das Wachstum beeinträchtigen. Deshalb ist ein regelmäßiger Beetwechsel dennoch zu empfehlen.

// Wann werden die Biodynamischen Präparate eingesetzt?

Zur Beetvorbereitung spritzt man am Abend Hornmist auf den Boden. Hornkiesel, beispielsweise alle 4 Wochen am Morgen über die Pflanzen fein versprüht, fördert die Blüten- und Fruchtentwicklung sowie den Geschmack.

ZIERLAUCH

Nicht nur in Lila!



Nach den Tulpen beginnt die Saison eines weiteren Zwiebelblüherers. Zierlauch ist mit seinen über den Beeten schwebenden Blütenkugeln ein echter Hingucker.

Mitmachen beim Jubiläumswettbewerb

100 biodynamische Hausgärten



Wir feiern „100 Jahre Biodynamisch“! Machen Sie mit: Senden Sie uns 2 – 3 Fotos Ihres Gartens und beschreiben Sie in wenigen Sätzen Ihre Lieblingsplätze, Erfolge oder Erfahrungen. Voraussetzung ist der Einsatz der Biodynamischen Präparate – nur biodynamisch gepflegte Gärten können am Wettbewerb teilnehmen. Drei der ausgewählten Gärten werden prämiert, die Gewinnergärten stellen wir im Gartenrundbrief vor.

Bitte senden Sie Ihre Kurzbeschreibung und Fotos per Mail an
redaktion@gartenrundbrief.de
oder per Post
an den Herausgeber:
Demeter Landesverband
Baden-Württemberg e. V.,
Hauptstraße 82,
70771 Leinfelden-Echterdingen.
Einsendeschluss ist
der 1. August 2024.



1. Preis Ein Pflanz-Paket im Wert von 100 Euro von Kräutergarten Urban (www.kraeutergarten-urban.de). Die Demeter-Gärtnerei versendet eine große Bandbreite an Jungpflanzen, alte und seltene Sorten, ProSpecieRara-Erhaltersorten, Samenfestes und Besonderes. Außerdem Kräuter, Duftpflanzen und Bienenweiden, Stauden, Raritäten und viele Sommerblumen sowie eine Vielzahl an Wildpflanzen und Heilkräutern.



2. Preis Eine Auswahl an Demeter-zertifizierten Samen im Wert von 50 Euro unseres Partners Dreschflegel (www.dreschflegel-shop.de).



3. Preis Ein Reisig-Nest für kleine Vogelarten, die einen Nistplatz mit offener Front bevorzugen, wie etwa Rotkehlchen, Bachstelzen oder Meisen, im Wert von 25 Euro.

TERMINE

04. und 05.05, 08. und 09.06.2024

Offene Gartenporte Rheinland

Viele Privatgärten öffnen ihre Türen an diesem Tag für Besucher.

www.offene-gartenporte-rheinland.de

05.05.2024, 11:00 bis 17:00 Uhr

Garten-Genuss-Markt

Markt für Saatgut und Jungpflanzen, traditionelle Obst- und Gemüsesorten, Kräuter und Stauden im Freilichtmuseum Beuren.

www.freilichtmuseum-beuren.de

07.05.2024, 17:30 bis 19:00 Uhr

Der insektenfreundliche Garten

Beim Treffen der Hausgartengruppe in Ulm geht es dieses Mal um insektenfreundliche Bepflanzung und artgerechte Nisthilfen. Weitere Termine für die Hausgartengruppen Württemberg:

www.gartenrundbrief.de

25.05.2024 – 26.05.2024, 11:00 bis 18:00 Uhr

25. Hohenstoffeln Kräutertage

Auf dem Gelände der Duftpflanzen- und Kräutergärtnerei Syringa in Hilzingen-Binningen präsentieren zahlreiche Aussteller, Künstler und Handwerker ihre Arbeiten.

www.syringa-pflanzen.de

27.05.2024, 10:30 bis 18:00 Uhr

Chili-Tag im Salbei-Garten

Bei Salbei-Spezialist Frank Fischer in Umkirch (bei Freiburg i. Br.) dreht sich an diesem Tag alles um die scharfen Früchtchen. Im Schaugarten zu sehen gibt es unzählige Salbeiarten und -sorten, Stauden und Duftpflanzen.

www.franks-salvias.de

15.06.2024

Saatgut-Tagung

Die diesjährige Saatgut-Tagung der Zukunftsstiftung Landwirtschaft findet als Feldtag bei Sativa Rheinau statt. Zu besichtigen sind Sorten aus ökologischer und biologisch-dynamischer Züchtung.

www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de

30.06.2023, 11:00 bis 16:00 Uhr

Tag der offenen Gartentür

Die Staudengärtnerei Gaißmayer (Illertissen) und das Museum der Gartenkultur beteiligen sich am Tag der offenen Gartentür. www.gaissmayer.de, www.logl-bw.de (Baden-Württemberg), www.gartenbauvereine.org (Bayern)

Treffen der regionalen Gartengruppen und weitere Termine und Veranstaltungen: www.gartenrundbrief.de/gr/gartengruppen-veranstaltungen

IMPRESSUM

DEMETER-GARTENRUNDBRIEF
für den biologisch-dynamischen Gartenbau, Ausgabe
3/2024, Nr. 391, www.gartenrundbrief.de

HERAUSGEBER & ABOVERWALTUNG:
Demeter Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Hauptstraße 82, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. 0711 90254-13, Fax -54, Corina Panitz,
panitz@demeter-bw.de, www.demeter-bw.de
GLS Bank, IBAN: DE71 4306 0967 1257 7384 00
BIC: GENODEM1GLS

REDAKTION: Christel Rupp, redaktion@gartenrundbrief.de
ERSCHEINUNGSWEISE: zweimonatlich

GESTALTUNG: Manuela Weigl, www.atelier-weigl.de

DRUCK: Offizin Scheufele, Druck & Medien
GmbH + Co. KG, Stuttgart, www.scheufele.de
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier (EU Ecolabel, FSC®
Recycled certified, Blauer Engel, frei von Schwermetallen)

ABONNEMENT: Jährlich 20 Euro, Einzelheft 4,50 Euro,
Online-Abo 18 Euro (inkl. MwSt. und Versand)

ONLINE-BESTELLUNG:
www.gartenrundbrief.de, Kündigung des Abonnements
zum 30.11. des laufenden Jahres möglich.

Die Autorinnen/Autoren sind für den Inhalt der Beiträge
selbst verantwortlich. Alle Beiträge und Fotos sind
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bedarf
der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers.

3 Wege zum Abo:

Ein Jahresabonnement, auch zum
Verschenken, können Sie bestellen

- › über diesen QR-Code
- › unter www.gartenrundbrief.de/abo
- › per E-Mail: info@gartenrundbrief.de





sativa

Tomaten aus dem eigenen Garten!

Von klassisch bis ausgefallen, fruchtig bis erfrischend

In unserem Angebot mit über 60 Sorten sind bestimmt auch Ihre Lieblingstomaten dabei. Vielfalt und Geschmack mit Biosaatgut von Sativa.



Alle Sorten
hier entdecken

demeter

BIO SUISSE

www.sativa.bio